

Außenwirtschaft Aktuell

Februar 2021

Top-Themen

BREXIT: What`s new?

- [FAQs](#)
- [Brexit-Helpline für Bürger und Unternehmen](#)
- [Brexit: Angabender EORI-Nummer](#)
- [Brexit: Merkblatt von der Zollverwaltung](#)
- [Brexit und Exportkontrolle](#)
- [Brexit – Umsatzsteuer im grenzübergreifenden Warenverkehr](#)
- [Brexit – Regeln im Warenverkehr beachten](#)
- [Brexit – Regelungen zum Warenursprung beachten](#)
- [„Brexit-Bot“ der Zollverwaltung](#)



Europa: Übersicht zu Verpackungsrücknahme und - entsorgung

VR China: EU und China erzielen Grundsatzvereinbarung über Investitionsabkommen



Die Erfassung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Internetadressen des Monats

Brexit-FAQs der AHK Großbritannien

Die AHK Großbritannien hat die wichtigsten Fragen und Antworten zum Brexit auf ihrer Internetseite zusammengestellt.

<https://grossbritannien.ahk.de/brexit/faqs>

Webinare und Online-Veranstaltungen

Webinar: China - Situation und Perspektiven aus Sicht deutscher Unternehmen, 5. Februar 2021, 10:00 bis 11:30 Uhr

Wie haben deutsche Unternehmen das Jahr 2020 in China erlebt und vor allem: Wie sehen sie ihre Perspektiven? Darüber berichten Jens Hildebrandt, Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer in China | Nordchina, und Bernd Reitmeier, Gründer und Geschäftsführer der Startup Factory, Kunshan. Das Webinar ist eine Veranstaltung der IHK Köln als Schwerpunktkammer für China in Zusammenarbeit mit den IHKs in NRW und der AHK China. Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de. Weitere Informationen/ Anmeldung: <https://www.ihk-koeln.de>

Webinar: Zollpraxis EU-Türkei, 23. Februar 2021, 09:00 bis 12:30 Uhr

Immer wieder gibt es Änderungen bezüglich der Einfuhrbestimmungen und Einfuhrabgaben in Form von handelspolitischen Maßnahmen wie Zusatzzölle, Ausgleichssteuern etc. Im Dezember 2020 hat die Türkei eine Änderung der Zollverordnung veröffentlicht. Die Änderung betrifft Artikel 205 (4) ç über die Ausnahmen vom Erfordernis der Vorlage eines Ursprungszeugnisses (UZ). Die Formulierung wurde dahingehend angepasst, dass UZ nur noch in solchen Fällen zusätzlich zur A.TR vorgelegt werden müssen, bei denen die betreffenden Waren handelspolitischen Maßnahmen (vgl. Artikel 47 des Beschlusses 1/95 über handelspolitische Maßnahmen) unterliegen. Informieren Sie sich im Webinar über Importformalitäten und mögliche Hindernisse bei der Einfuhr in die Türkei – und warum das Ursprungszeugnis wahrscheinlich für viele Warensendungen erhalten bleibt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 70,- Euro. Kontakt: IHK Köln, Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-1557, E-Mail: oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de. Weitere Informationen/ Anmeldung: <https://www.ihk-koeln.de>

Online-Seminar: IT-Nearshoring in Tunesien, 10. Februar 2021, 14:00 bis 16:00 Uhr

Als Motor der digitalen Wirtschaft in Nordafrika hat sich Tunesien in den letzten Jahren als neuer Technologiestandort für europäische Unternehmen etabliert. Die geografische Nähe sowie unternehmens- und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen - darunter Smart Tunisia und Start-Up Act - sind nur einige der Faktoren, die für Tunesien als IT-Zielmarkt sprechen. In der kostenlosen Informationsveranstaltung "IT-Nearshoring in Tunesien" laden die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die IHK Köln in Kooperation mit weiteren IHKs am 10. Februar von 14:00 bis 16:00 Uhr ein, Tunesien als Wirtschaftsstandort zu entdecken und neue Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Nearshoring/IT-Sourcing kennenzulernen. Das Online-Event wird vom Programm Business Scouts for Development ausgerichtet und moderiert, welches im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt wird. Im Rahmen des Events erwarten Sie Fachbeiträge der GIZ, der AHK Tunesien sowie Erfahrungsberichte von deutschen und tunesischen Technologieunternehmen. Weitere Informationen/Anmeldung: <https://www.ihk-bonn.de>



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Webinar: Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (DeveloPPP), 4. Februar 2021, 9:30 bis 11:00 Uhr

Seit über 20 Jahren fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit [develoPPP.de](https://www.developpp.de) (<https://www.developpp.de>) das Engagement der Privatwirtschaft dort, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammentreffen. Dafür stellt das BMZ Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig werden wollen oder bereits sind, finanzielle und fachliche Unterstützung zur Verfügung. Das Unternehmen trägt mindestens die Hälfte der Gesamtkosten. Am 4. Februar 2021 veranstaltet das develoPPP-Programm-Team von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr (CET) eine kostenlose Einführungsveranstaltung für interessierte Partner aus der Privatwirtschaft. Wenn Sie sich dafür anmelden möchten, kontaktieren Sie bitte Frau Nicole Glorian – Business Scout for Development der IHK Köln und IHK Bonn/Rhein-Sieg unter ez-scout@koeln.ihk.de oder unter 0221 1640-1556 oder 0228 2284-171.

(Virtuelle) Unternehmerreisen

Norwegen: Geschäftsanbahnungsreise Industrie 4.0, Maschinen und Robotik, 7.-12. Mai 2021

Die AHK Norwegen führt vom 7.-12. Mai 2021 eine digitale Geschäftsanbahnungsreise zum Thema Industrie 4.0, Maschinen und Robotik für die norwegische Festlandindustrie im Rahmen des Markterschließungsprogrammes für KMU im BMWi durch. Im Zuge dieses Programms erhalten acht bis zwölf Unternehmen die Möglichkeit, sich einem Fachpublikum aus der norwegischen Industrie zu präsentieren und individuelle Geschäftsanbahnungsgespräche zu führen. Weitere Informationen unter [Industrie 4.0, Maschinen und Robotik für die norwegische Festlandindustrie \(ahk.de\)](#),

Portugal: Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Anbieter in der Textilbranche, 15.-18. März 2021

Vom 15. bis zum 18. März 2021 führt die AHK Portugal eine digitale Veranstaltung in Portugal für deutsche Anbieter in der Textilbranche durch. Die digitalen B2B-Meetings werden im Rahmen des erfolgreichen Markenformats „Meet Portugal's Best“ durchgeführt. Ziel ist es, Kontakte mit potenziellen Lieferanten aus Portugal herzustellen und stabile Handelsbeziehungen zu etablieren. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Anbieter von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Heimtextilien (Bettwäsche, Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge etc.). Sie haben bis zum 19. Februar 2021 die Möglichkeit, sich für die digitale Veranstaltung anzumelden. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der [AHK Portugal](#) oder bei Helga Barreiros, AHK Portugal, helga-barreiros@ccila-portugal.com, Tel.: +351 211 211 510 | +351 934 890 651.

Allgemeine Informationen und EU-News

Ihre Einschätzung zum Auslandsgeschäft zählt!

Seit nunmehr einem Jahr beeinflussen die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie den globalen Handel. Weltweite Handelskonflikte und der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU stellen die internationalen Geschäfte vieler deutscher Unternehmen vor weitere Hindernisse. Um gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit die Herausforderungen, aber auch die Erfolge im Auslandsgeschäft aufzeigen zu können, führen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die größte Umfrage zum Auslandsgeschäft durch. Mit Ihren Antworten setzen wir uns gegenüber der Politik dafür ein, dass Hemmnisse im Außenhandel beseitigt werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bis zum 12. Februar 2021 etwa fünf Minuten Zeit für die Beantwortung des Online-Fragebogens nehmen.

Sie finden den Online-Fragebogen hier:
<https://www.going-international.ihk.de>



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Falls nach Klick des Links anstelle des Fragebogens eine Anmelde-Seite erscheint, geben Sie bitte Ihre Zugangsdaten ein: **Kennwort 172S**.

Die Befragung ist anonym, die erhobenen Daten werden nicht namentlich gespeichert.
Die Gesamtergebnisse der Befragung werden vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Erfassung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs

Der innergemeinschaftliche Warenverkehr wird durch die Intrahandelsstatistik (Intrastat) elektronisch erfasst. Der Leitfaden zur Intrahandelsstatistik 2021 des Statistischen Bundesamts beantwortet Fragen zur Statistik und zum Meldeverfahren.

<https://www-idev.destatis.de>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Januar 2021

Änderungen im außenwirtschaftlichen Meldewesen

Die Deutsche Bundesbank informiert auf ihrer Internetseite über Änderungen im außenwirtschaftlichen Meldewesen zum Jahreswechsel 2021.

<https://www.bundesbank.de>

Quelle: Deutsche Bundesbank, 04.01.2021

Neue Auslandspauschalen für Geschäftsreisen

Das Bundesministerium der Finanzen hat die steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2021 bekanntgegeben.

<https://www.bundesfinanzministerium.de>

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, 03.12.2020

Weitere Fördermittel für unternehmerische Initiativen zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie in Entwicklungs- und Schwellenländern

Zusätzlich zu den Projekten aus dem Bereich [develoPPP.de Classic](https://www.developpp.de) fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) derzeit gezielt unternehmerische Initiativen zur Abmilderung der unmittelbaren gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in Entwicklungs- und Schwellenländern. Geeignete Vorhaben können mit bis zu 2.000.000 EUR gefördert werden, wobei der öffentliche Anteil an den Gesamtkosten maximal 50 Prozent beträgt. Bei besonders hoher entwicklungspolitischer Relevanz ist im Rahmen von „COVID-19 Response“ auch eine Förderung kerngeschäftsnaher Projekte möglich. In diesen Fällen beträgt der öffentliche Beitrag bis zu 200.000 EUR. In Übereinstimmung mit EU Beihilfe-, Gemeinnützigkeits- und Vergaberecht sind in Ausnahmefällen höhere Fördersummen möglich. Die zu fördernden Maßnahmen werden im Rahmen von Sonderwettbewerben ausgewählt. Aktuell können Projektvorschläge noch bis zum 31.3.2021 eingereicht werden. Nähere Informationen zum Förderinstrument und den Bewerbungskriterien finden Sie hier (<https://www.developpp.de/covid19/>). Gerne steht auch Frau Nicole Glorian, Business-Scout for Development der IHK Köln und IHK Bonn/Rhein-Sieg unter 0221 1640-1556 oder 0228 2284-171 oder ez-scout@koeln.ihk.de zur Verfügung.

Quelle: GIZ GmbH, 20.01.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Stipendium für Auszubildende – Chinakompetenz im MINT-Bereich

Der Verein Bildungsbrücke China-Deutschland e.V. bietet 2021 erstmalig das Stipendienprogramm „Bildungsbrücke MINT - Chinakompetenz im MINT-Bereich“ an. Es richtet sich an deutsche Auszubildende und Studierende in MINT-Fächern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln und vertiefen darin ihre Kenntnisse von und ihr Verständnis für China und die deutsch-chinesische Zusammenarbeit und bauen dadurch ihre fachliche und interkulturelle Chinakompetenz aus. Bildungsbrücke MINT wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

Aufgrund des relativ kompakten Aufenthalts in China von 8 Tagen und einer inhaltlich umfassenden Online-Vorbereitung, die außerhalb der regulären Arbeitszeit liegt, eignet sich dieses Format besonders gut für junge Menschen in der Ausbildung. Die Studienreise wird voraussichtlich vom 20. bis 29. September 2021 (+/- 1 Tag je nach Flugzeiten) stattfinden. Je nach Entwicklung der Covid 19-Pandemie wird es in diesem Jahr ggf. alternativ ein komplettes Online-Programm oder eine Mischung aus Präsenz-Programm in Deutschland und Online-Programm geben.

Auf dem Programm stehen Unternehmens- und Hochschulbesuche, Vorträge, Diskussionen und Workshops sowie Kultur und Landeskunde. Die Vorbereitung beginnt bereits im Juni 2021 und besteht aus mehreren Modulen in Form von Online-Veranstaltungen und Selbststudium. Die Nachbereitung in Form eines eineinhalbtägigen Treffens dient der Reflexion und Dokumentation.

Das Stipendium umfasst Reise- und Unterkunftskosten, Visagebühren für eine einmalige Einreise in die VR China sowie einen Reisekostenzuschuss und Unterbringung für das Nachbereitungstreffen. Persönliche Ausgaben während der Reise, Gastgeschenke sowie Kosten für gesundheitliche Vorsorge und eine Auslandskranken- oder allgemeine Reiseversicherung werden von den Teilnehmer*innen selbst getragen. Die Bewerbungsfrist endet am 20. Februar 2021.

Alle Informationen zum Ablauf, zum Bewerbungsverfahren und den Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter <https://bbcd-ev.de/stipendien-programm/>

Ausschreibung Stipendium Bildungsbrücke-MINT.pdf



Ländernotizen

EU: Neues Partnerschaftsabkommen mit afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten

Die EU und die Organisation der 79 afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten haben am 04. Dezember 2020 nach zweijährigen Verhandlungen eine politische Einigung über ein neues Partnerschaftsabkommen erzielt. Dieses wird das Cotonou-Abkommens ersetzen, sobald der Ratifizierungsprozess abgeschlossen ist und umfasst Bereiche wie wirtschaftliche Entwicklung, Menschenrechte und Sicherheit. Zudem ist etwa die Kooperation zum Abbau von Handelshemmnissen, Stärkung von dualer Ausbildung und engerem Wirtschaftsaustausch vorgesehen.

<https://ec.europa.eu>

Quelle: DIHK, 08.01.2021

Japan: Coronavirus-Blitzumfrage der AHK

Die Hälfte der deutschen Unternehmen in Japan rechnet damit, dass ihre Geschäfte 2021 das Vorkrisenniveau erreichen. 30 Prozent aber glauben, dass eine umfassende Erholung bis mindestens 2022 dauern wird. Für viele Unternehmen sind die Einschränkungen des Reiseverkehrs nach wie vor die größte Herausforderung. Dies ist nur ein Ausschnitt aus den Ergebnissen der Blitzumfrage der AHK Japan. Die gesamte Auswertung hat die AHK auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

[Coronavirus-Blitzumfrage 8/2020 \(ahk.de\)](#)

Quelle: AHK Japan, 15.12.2020



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Singapur: Geschäftsreisen zwischen Singapur und Deutschland durch Green Lane Verfahren erleichtert

Geschäftsreisende aus Brunei Darussalam, Japan, Malaysia, Volksrepublik China, der Republik Korea und nun auch Deutschland können mit dem neuen Verfahren erleichtert geschäftlich reisen.

Voraussetzung hierfür ist ein Safe Travel Pass. Einzelheiten zum Antragsverfahren hat die Deutsche Auslandshandelskammer (AHK) Singapur auf ihrer Internetseite veröffentlicht. <https://www.sgc.org.sg>

Quelle: DIHK, 11.01.2021

Vietnam: Änderungen im Arbeitsrecht

Der Labor Code wurde zum 1. Januar 2021 durch das 2019 verabschiedete neue Arbeitsgesetz abgelöst. Die Neufassung implementiert unter anderem grundlegende Abkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zum Verbot der Kinderarbeit oder die Verpflichtung zur Zulassung freier Gewerkschaften. Insbesondere die Vorgabe, freie Gewerkschaften zuzulassen, fällt der kommunistischen Führung bislang schwer.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 09.12.2020

VR China: EU und China erzielen Grundsatzvereinbarung über Investitionsabkommen

Die EU und China haben kurz vor Jahresende die Verhandlungen über ein umfassendes Investitionsabkommen im Grundsatz abgeschlossen. China verpflichtet sich dazu, seine Märkte für Investoren aus der EU mehr als je zuvor zu öffnen. EU-Unternehmen sollen im Wettbewerb mit staatseigenen Unternehmen fairer behandelt werden. Subventionen werden transparent gemacht, erzwungener Technologietransfer unterbunden. Zudem hat sich China erstmals bereit erklärt, Bestimmungen für die nachhaltige Entwicklung in Kraft zu setzen. Der grundsätzliche Abschluss der Verhandlungen ist ein erster Schritt im Gesamtprozess; nun stehen die Beratungen über die Annahme und Ratifizierung des Übereinkommens an.

<https://ec.europa.eu>

Quelle: Europäische Kommission, 30.12.2020

VR China: Neue Negativliste für den Marktzugang

Am 16. Dezember 2020 hat China eine neue Version der Marktzugangsnegativliste erlassen, die im Vergleich zur Vorjahresfassung erneut etwas kürzer ist. Die sogenannte Marktzugangsnegativliste haben in- und ausländische Investoren in China gleichermaßen zu beachten. Sie enthält hinsichtlich bestimmter Sektoren Verbote und Beschränkungen von Investitionen. Die neue Fassung der von der National Development and Reform Commission (NDRC) und dem Ministry of Commerce (MOFCOM) gemeinsam veröffentlichten Liste enthält statt der 131 Punkte in der Marktzugangsnegativliste vom 24. Oktober 2019 nur noch 123 Gegenstände.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 30.12.2021

Vereinigtes Königreich: Die Dienstleistungsfreiheit EU-VK hat geendet

Wer in das Vereinigte Königreich (VK) einreist, um dort Dienstleistungen zu erbringen, benötigt seit dem 01.01.2021 oftmals eine vorherige Genehmigung. Ausnahmen gibt es nur für bestimmte Tätigkeiten, zum Beispiel für die Wartung und Reparatur bestimmter Maschinen. Besonders auffällig: Sowohl die britische Seite als auch viele EU-Mitgliedstaaten (einschließlich Deutschland) übernehmen in der Baubranche, die eigentlich auf der Positivliste vermerkt ist, keine Verpflichtung für Marktzugang.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 04.01.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Vereinigtes Königreich: FAQs für den Verkehrssektor

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat Fragen und Antworten für den Verkehrssektor zusammengestellt. So sieht das umfassende Abkommen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU vor, dass EU-Verkehrsunternehmer, die im Besitz einer gültigen EU-Gemeinschaftslizenz sind, weiterhin Beförderungen nach und von dem Vereinigten Königreich vornehmen dürfen. Sie dürfen außerdem bis zu zwei Kabotagebeförderungen innerhalb von sieben Tagen nach der Entladung im Vereinigten Königreich durchführen.

<https://www.bmvi.de>

Quelle: BMVI, 29.12.2020

Brexit-Helpline für Bürger und Unternehmen

Die Europäische Kommission hat über das Europe-Direct-Kontaktzentrum einen zentralen Service für alle Fragen im Zusammenhang mit den künftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich eingerichtet. Über diese Kontaktstelle können Fragen per Telefon oder per E-Mail in allen 24 EU-Sprachen gestellt werden. Das Kontaktzentrum ist aus den 27 Mitgliedstaaten und dem Vereinigten Königreich über ein kostenloses Telefon (00 800 6 7 8 9 10 11) und ein Webformular erreichbar. (<https://ec.europa.eu>)

Quelle: Europäische Kommission, 23.12.2020

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Brexit: Angabe der EORI-Nummer in Rechnungen bei Exporten ins Vereinigte Königreich

Einige Speditionen und KEP-Dienstleister fordern im Zusammenhang mit der Beförderung und Zollabwicklung von Exporten ins Vereinigte Königreich von deutschen Unternehmen, ihre EORI-Nummer in Rechnungen anzugeben. Hierzu weist die IHK-Organisation auf Folgendes hin: Rechnungen in das Vereinigte Königreich unterliegen keinen besonderen Formvorschriften. Sie können so ausgestellt werden, wie Rechnungen in andere Drittländer auch (beispielsweise in die Schweiz). Da es sich um eine Nettorechnung handelt, muss eine Begründung dafür enthalten sein, sinngemäß wäre das der Vermerk „steuerfreie Ausfuhrlieferung“. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich, auch nicht, falls eine Erklärung zum Ursprung darauf abgegeben wird. Es gibt keine Vorgaben zu einer bestimmten Anzahl von Kopien. Die EORI des GB-Importeurs kann, muss aber nicht auf der Rechnung enthalten sein. Diese Information kann genauso formlos über das Versandavis mitgeteilt werden. Die Angabe der EORI-Nummer des DE-Exporteurs ist zollrechtlich nicht vorgeschrieben! Sie sollte daher nicht ohne weiteres auf der Rechnung genannt werden, u.a. um etwaigen Missbrauch durch Dritte vorzubeugen (z.B. Zollanmeldungen durch Dritte auf diese EORI-Nummer ohne Kenntnis des EORI-Inhabers).

Quelle: DIHK, 22.01.2021

Brexit: Zollverwaltung veröffentlicht Merkblatt zum Handelsabkommen

Das Handels- und Kooperationsabkommen (Trade and Cooperation Agreement, TCA) wird seit dem 1. Januar 2021 vorläufig angewendet und enthält besondere Regeln für den Warenverkehr zwischen der EU und GB. Die wesentlichen Punkte zu den präferenziellen Verfahrens- und Ursprungsregeln hat die Zollverwaltung in einem Merkblatt zusammengestellt. Für Ursprungserzeugnisse einer Vertragspartei kann in der anderen Vertragspartei eine Zollpräferenzbehandlung in Anspruch genommen werden. Bei der Ausfuhr aus der EU ist eine Erklärung zum Ursprung vorgesehen, die bei einem Warenwert von 6.000 Euro nur von einem registrierten Ausfuhrer (REX) abgegeben werden kann. Die Zollverwaltung stellt auch zum REX ein aktualisiertes Merkblatt online zur Verfügung.

<https://www.zoll.de>

Quelle: Zoll.de, 14.01.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Runderlass Außenwirtschaft Nr. 1/2021 – Außenwirtschaftsrechtliche Vorschriften – Verzeichnis der Runderlasse Außenwirtschaft

Im Runderlass Außenwirtschaft Nr. 1/2021 wird ein Verzeichnis der bis zum 31. Dezember 2020 erlassenen außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften sowie der zu Fragen des Außenwirtschaftsrechts veröffentlichten Runderlasse Außenwirtschaft bekannt gemacht.

<https://www.bundesanzeiger.de>

Quelle: Bundesanzeiger, 18.01.2021

EU: Antidumpingzölle gegen Türkei

Ab dem 7. Januar 2021 erhebt die EU vorläufige Antidumpingzölle auf bestimmte Stahlprodukte mit Warenursprung Türkei. Die Zusatzzölle belaufen sich auf 4,8 % bis 7,6 %. Die endgültige Entscheidung steht am 7. Juli 2021 an. Die Rechtsgrundlage ist im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

<https://eur-lex.europa.eu>

Quelle: DIHK, 13.01.2021

Aktive/Passive Veredelung: Elektron. Standardinformationsaustausch (INF)

Seit dem 1. Juni 2020 erfolgt der Informationsaustausch bzgl. zu erhebenden Abgaben im Zusammenhang mit aktiven oder passiven Veredelungsverfahren (AV, PV) ausschließlich elektronisch. In Deutschland ist das elektronische System INF zum Stichtag 1. Juni 2020 in Betrieb genommen worden. Die Generalzolldirektion (GZD) hat am 6. Januar 2021 mitgeteilt, dass nunmehr auch Finnland, Belgien, die Niederlande und Slowenien das elektronische System INF in ihren Staaten anwenden, nachdem dort die technische Umsetzung zunächst noch nicht abgeschlossen war. Das bedeutet einerseits, dass in diesen Staaten nun ebenfalls keine Papier-Vordrucke INF mehr ausgestellt und verwendet werden. Andererseits können Zollstellen in diesen Staaten nun auf INF im elektronischen System zugreifen und z. B. einen Ausgang von Waren aus der EU im elektronischen System INF bestätigen. Folglich ist auch die ausschließliche Verwendung von Papier-Vordrucken INF in Deutschland bei Beteiligung dieser vier Staaten nicht länger möglich. Nachfragen an die Zollbehörden der Niederlande hinsichtlich fehlender Ausgangsbestätigungen können an folgende Kontaktadressen gerichtet werden: Douane.Drh.INF.Maritiem.Uitgaan@belastingdienst.nl (bei Ausgang per Schiff) und Douane.DSC.INF.Uitgaan@belastingdienst.nl (bei Ausgang per Luft). Für die Zuordnung des Ausfuhrvorgangs sollte die Nummer des INF, die Nummer der Ausfuhranmeldung sowie das Datum des Ausgangs angegeben werden.

Quelle: DIHK, 11.01.2021

EU-Übersicht für Antisubventionsuntersuchungen veröffentlicht

Die EU-Kommission hat am 27.11.2020 eine neue [Übersicht](#) mit allen Subventionen zur Verfügung gestellt, die von der EU in ihren Antisubventionsuntersuchungen untersucht wurden. In dieser Übersicht sind alle Informationen aus den Antisubventionsuntersuchungen der EU an einem Ort zusammengefasst. Die Übersicht, die nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden kann, enthält u.a. das subventionierende Land, die Namen der Subventionsregelungen, ihre Rechtsgrundlage, wer förderfähig ist, wie die Regelungen umgesetzt werden und wie der Vorteil für den Exporteur berechnet wird. Sie wird regelmäßig aktualisiert.

<https://trade.ec.europa.eu>

Quelle: DIHK, 11.01.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Brexit und Exportkontrolle – AGG Nr. 15

Am 1. Januar 2021 trat die durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) [Allgemeine Genehmigung Nr. 15](#) in Kraft. In Ergänzung zu der Aufnahme des Vereinigten Königreichs in den begünstigten Länderkreis der Allgemeinen Genehmigung Nr. EU 001 begünstigt die Allgemeine Genehmigung Nr. 15 folgende Fallkonstellationen:

Nr. 5.2: Ausfuhren in Freizonen und Freilager, soweit sich diese im Vereinigten Königreich befinden und sofern der zugrundeliegende Ausfuhrvertrag vor dem 31.12.2020 geschlossen wurde,

Nr. 5.3: Ausfuhren in das Vereinigte Königreich, soweit dem Ausführer bekannt ist, dass das endgültige Bestimmungsziel der Güter außerhalb des Vereinigten Königreichs liegt, und sofern der zugrundeliegende Ausfuhrvertrag vor dem 31.12.2020 geschlossen wurde sowie

Nr. 5.4: Ausfuhren in alle Länder, sofern die Ausfuhr auf Veranlassung eines im Vereinigten Königreich niedergelassenen Unternehmens erfolgt und sofern für diese Ausfuhr eine britische Ausfuhrgenehmigung erteilt wurde, deren Gültigkeitszeitraum im Zeitpunkt der Vornahme der Ausfuhr noch nicht abgelaufen ist.

Die Allgemeine Genehmigung Nr. 15 gilt unter den dort genannten Voraussetzungen in den unter Ziffer 5 genannten Fallgruppen für alle in Anhang I der EG-Dual-use-VO genannten Güter, ausgenommen die in Anhang IIg der EG-Dual-use-VO genannten Güter.

Die entsprechenden Hinweise zur Unterlagencodierungen bei der Ausfuhr bestimmter Dual use-Güter in das VK und Nutzung der AGG Nr. 15 hat die Generalzolldirektion in ihrem Schreiben [ATLAS-INFO 0107/20 vom 28. Dezember 2020](#) veröffentlicht.

Quelle: DIHK, 08.01.2021

Brexit – Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr

Großbritannien ist nun grundsätzlich mit allen umsatzsteuerlichen Konsequenzen Drittland im Sinne des § 1 Abs. 2a Satz 3 Umsatzsteuergesetz (UStG). Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Warenverkehr. Insbesondere auf dem Gebiet des Online-Handels und bei Direktlieferungen von Sendungen mit einem Warenwert unter 135 Pfund sind Besonderheiten bei der umsatzsteuerlichen Behandlung zu beachten. Die Deutsch-Britische Auslandshandelskammer (AHK) hat die Regeln in einem [Merkblatt](#) zusammengestellt.

Quelle: AHK, 08.01.2021

Einfuhr: Anmeldung von verbindlichen Zolltarif- und Ursprungsauskünften ab 15.01.2021

Die Zollverwaltung verweist in Ihrer ATLAS-Info 0116/21 darauf, dass ab dem 15. Januar 2021 zusätzliche Codierungen in den ATLAS-Fachanwendungen Zollbehandlung und AEGZ in Form von Unterlagen C626 für verbindlichen Zolltarifauskünfte (vZTA) sowie C627 für verbindlichen Ursprungsauskünfte (vUA) anzumelden ist.

<https://www.zoll.de>

Quelle: Zoll.de, 07.01.2021

Brexit – Regeln im Warenverkehr beachten

Seit dem 1. Januar 2021 muss es im Warenverkehr zwischen der EU und Großbritannien Zollabfertigungen geben. Diesen Umstand kann auch das seit Jahresbeginn anwendbare Freihandelsabkommen nicht ändern. Die Zollförmlichkeiten der Union gelten für alle Warensendungen, die aus Großbritannien in das Zollgebiet der Union oder aus dem Zollgebiet der Union nach Großbritannien verbracht werden. Dazu zählt neben den notwendigen Zollanmeldungen auch, dass Wirtschaftsbeteiligte über eine sog. EORI-Nummer verfügen müssen. Und um die durch das Handelsabkommen möglichen Zollbefreiungen zu nutzen, ist die Ursprungseigenschaft der betroffenen Waren nachzuweisen. Für Unternehmen kann dies zum Teil ein erheblicher Mehraufwand sein. Zu den einzelnen, betroffenen Bereichen stellt die [Zollverwaltung](#) wichtige Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus hat die EU-Kommission die Änderungen im Warenverkehr detailliert beschrieben und stellt diesen [Leitfaden](#) online bereit.

Quelle: Zoll.de/EU-Kommission, 06.01.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Brexit - Regelungen zum Warenursprung beachten

Am 24. Dezember 2020 haben sich die Europäische Union und das Vereinigte Königreich auf einen Vertragsentwurf für ein [Handels- und Kooperationsabkommen](#) geeinigt. Das Abkommen wird zunächst bis Ende Februar 2021 vorläufig Anwendung finden, da die Ratifizierung durch die Parlamente noch aussteht. Ein großer Bestandteil des Handelsabkommens sind die Regelungen für den Warenverkehr. So ist für Ursprungswaren der jeweiligen Vertragspartei die Befreiung von Zöllen vorgesehen. Voraussetzung dafür ist, dass die im Abkommen vorgegebenen Ursprungsregeln bei der Herstellung der Waren eingehalten werden. Die Ursprungsregeln folgen der Systematik bisheriger Freihandelsabkommen und sind vergleichbar mit den Verarbeitungskriterien des Abkommens EU-Japan. Grundsätzlich gilt: Die Zollfreiheit wird nur gewährt, wenn die Waren entweder in der jeweiligen Vertragspartei vollständig gewonnen oder hergestellt wurden oder die entsprechenden produktspezifischen Ursprungsregeln (Verarbeitungskriterien) erfüllen. Detaillierte Informationen stellt die [Zollverwaltung](#) zur Verfügung.

Quelle: Zoll.de, 06.01.2021

USA: Neue Strafzölle gegen Deutschland und Frankreich ab 12. Januar 2021

Am 30. Dezember 2020 hat die amerikanische Regierung neue [US-Zölle](#) in Höhe von 25 Prozent gegen Deutschland und Frankreich angekündigt. Die neuen Regelungen betreffen Flugzeugteile und alkoholische Getränke. Der Vorsitzende des Handelsausschusses im Europaparlament, Bernd Lange hat daraufhin neue EU-Gegenmaßnahmen gefordert. Die neuen US-Zölle sind Teil des jahrzehntealten EU-US Streits um die Subventionierung von Airbus und Boeing. Die EU arbeitet derzeit intensiv mit den USA an einer Verhandlungslösung um die gegenseitigen, von der WTO genehmigten, Zölle wieder aufheben zu können.

Quelle: DIHK, 06.01.2021

Türkei: Importregime und Außenhandelsregime für 2021

Im Resmi Gazete, Amtsblatt der Türkei, ist mit der [Importverordnung Nr. 2021](#) (İthalat Tebliği) vom 31. Dezember 2020 das Importregime für das Jahr 2021 bekannt gegeben worden. Die Regelungen der Importregimeverordnung sind weiterhin in mehrere Importverordnungen aufgeteilt. Gleichzeitig wurde mit den [Produktsicherheits- und Kontrollverordnungen 2021](#) (Ürün Güvenliği ve Denetimi) für den Bereich „Produktsicherheit und Überwachung“ am 31. Dezember 2020 das Außenhandelsregime für das Jahr 2021 erlassen.

<https://www.resmigazete.gov.tr>

und <https://www.resmigazete.gov.tr>

Quelle: Resmi Gazete, 31.12.2020

EU: Neue KN-Codes für Schutzmasken und medizinische Waren

Um die Überwachung der Handelsströme zu erleichtern, wurden zum 1. Januar 2021 durch die [DVO \(EU\) 2020/2159](#) vom 16. Dezember 2020 neue KN-Codes für SARS-CoV-2-Impfstoffe und zusätzliche TARIC-Unterpositionen für medizinische Waren, insbesondere Schutzmasken, diagnostische Reagenzien und Diagnosekits eingeführt. Die Zollverwaltung stellt in einer [Übersicht](#) die Vorgaben bei Wareneinfuhren von Hilfsgütern zur Verfügung.

Quelle: Zoll.de, 28.12.2020



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Türkei: Überwachung der Einfuhr von Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Mit der [Bekanntmachung 2020/9](#), die am 25. Dezember 2020 im Resmi Gazete veröffentlicht wurde, ist die Bekanntmachung 2019/1 zur Überwachung der Einfuhr von Textilien, Bekleidung und Lederwaren vom 31. Dezember 2018 aufgehoben worden. Unabhängig vom Ursprungsland müssen auch Importe aus der EU bei der zentral zuständigen Stelle ITKIB elektronisch über die Website [„ithalat.ebirlik.org“](#) registriert werden, wenn die Sendung ein Gewicht von 25 kg überschreitet. Die betroffenen Warenkapitel/HS-Codes sind der [Anlage 1/EK 1](#) zu entnehmen. Alle benötigten Informationen müssen vom Importeur vollständig elektronisch übermittelt werden. Wie bisher, muss das EU-Exportunternehmen vor dem ersten Import in die Türkei weiterhin ein "Exporter Registry Form" (Anlage 2-B/ Ek 2-B) ausfüllen (eine Anleitung dazu ist abrufbar unter <https://www.ebirlik.org/ithalat/>), von der örtlich zuständigen IHK bescheinigen und vom zuständigen türkischen Konsulat legalisieren lassen. Wenn das EU-Exportunternehmen bereits einmal ordnungsgemäß registriert wurde, kann die Verlängerung der Registrierung Online durchgeführt werden, ohne dass es einer weiteren Bescheinigung/Legalisierung bedarf (vgl. auch [„Online Exporter Registry Form User Guide“](#)). ITKIB kann vom EU-Exporteur und vom Hersteller weitere Angaben mittels eines EXPORTER - PRODUCER INFORMATION FORM (vgl. Anlage 2-D/EK 2-D) anfordern, falls dies wegen handelspolitischer Maßnahmen, Zusatzzöllen oder einem erhöhten Risiko erforderlich ist ([geregelt in Ziff. 5 zu Anlage/EK-2](#)).

<https://www.resmigazete.gov.tr>

Quelle: Resmi Gazete, 25.12.2020

„BrexIt-Bot“ der Zollverwaltung

Für allgemeine Fragen rund um die Auswirkungen des Austritts von Großbritannien und Nordirland aus der EU (Brexit) steht der Chatbot "Brexit-Bot" der Zollverwaltung zur Verfügung. Der [Brexit-Bot](#) ist rund um die Uhr für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen erreichbar und beantwortet per Chat-Interaktion selbstständig die an ihn gerichteten Fragestellungen. Um den besonderen Anforderungen der Thematik "Brexit" gerecht zu werden, ist der Chatbot mehrsprachig konzipiert und erteilt Auskünfte in deutscher und englischer Sprache. Dabei bildet er sich über seine lernenden KI-Komponenten stetig selbst weiter und erweitert sein Informationsangebot so kontinuierlich.

<https://www.zoll.de>

Quelle: Zoll.de, 22.12.2020

Messen und Ausstellungen

Deutscher Gemeinschaftsstand auf dem Smart City Summit and Expo, 23. - 26.03.2021, Taiwan

Taiwan mit seiner Hauptstadt Taipei ist in Asien eines der Zentren für die Entwicklung von modernen Konzepten der Urbanisierung und für den Wandel zu intelligenten Städten. Die AHK Taiwan organisiert auf der Smart City Expo <https://en.smartcity.org.tw/index.php/en-us>, einer der Leitmesen in Asien zu Smart Cities, vom 23. bis 26. März 2021 einen Deutschen Pavillon. Für deutsche Unternehmen gibt es die Optionen, vor Ort mit einem Präsenzstand vertreten zu sein oder an der virtuellen Messe teilzunehmen. Nähere Informationen können bei der AHK Taiwan, Frau Angelika Wenig, E-Mail: weng.angelika@taiwan.ahk.de, angefordert werden.



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Einladung zur virtuellen Florida International Trade Expo, 16. - 18.03.2021

Der US-Bundesstaat Florida organisiert eine virtuelle Handelsmesse für seine Exporteure. Die Messe Florida International Expo <https://www.floridaexpo.com/> findet vom 16. bis 18. März 2021 statt und bietet Agenten, Käufern, Händlern und Großhändlern die Möglichkeit, sich mit Floridas führenden Herstellern und Dienstleistern virtuell zu treffen. Mehr als 150 Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Aviation & Aerospace, Industrial Equipment & Supplies, Life Sciences & Medical Technology, Food Products und vielen mehr haben sich bereits als Aussteller registriert. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Bundesstaates Florida floridaexpo@enterprise-florida.com, oder bei Alexander Bothmann, Director Enterprise Florida Germany Office, alexander.bothmann@invest-in-florida.de

Aktuelle Veröffentlichungen

VR China: Decoupling - Getrennte Wege und Patchwork-Globalisierung

In ihrer neuesten gemeinsamen Untersuchung "Decoupling: Severed Ties and Patchwork Globalisation" analysieren die Europäische Handelskammer in China (EUCCC) und MERICS aktuelle Dynamiken, Aspekte und Kosten der Entkopplung von und durch China. Laut EUCCC soll die Studie ein Weckruf sein. Die Lieferketten europäischer Firmen seien in Gefahr, besonders bei Software und elektronischen Bauteilen. Die Studie kann kostenlos von der Website der EUCCC heruntergeladen werden.

[decoupling \(european-chamber.com.cn\)](https://www.euchamber.com.cn/decoupling)

Quelle: Europäische Handelskammer in China, 14.01.2021

Europa: Übersicht zu Verpackungsrücknahme und -entsorgung

Der Bereich Umwelt der AHK Frankreich hat eine Übersicht zu den aktuellen Entwicklungen der Verpackungsrücknahme und -entsorgung in Europa erstellt. Die Übersicht steht auf der Webseite der [AHK Frankreich](#) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Quelle: AHK Frankreich, 19.01.2021

Neue Gemeinschaftspublikationen: Zukunftsmärkte in Entwicklungs- und Schwellenländern

Um deutschen Unternehmen ein nachhaltiges Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern zu erleichtern, veröffentlicht die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gemeinsam mit Germany Trade & Invest (GTAI), den Auslandshandelskammern (AHKs) vor Ort sowie Partnerverbänden in Deutschland Marktführer für ausgewählte Branchen und Länder. Neue Ausgaben gibt es aktuell zu [Mosambik](#), [Kenia](#), [Thailand](#) und [Tunesien](#). Außerdem sind neue Branchenpublikationen zum [Wassersektor in der MENA-Region](#) und zu [Medizintechnik in der ASEAN-Region](#) erschienen. Die Publikationen können auch auf der GTAI-Homepage abgerufen werden: <https://www.gtai.de>

Quelle: GIZ GmbH & GTAI, 19.01.2021

Analyse zur Entwicklung der Export- und Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen in Subsahara-Afrika angesichts von Covid-19

Die Förderung wirtschaftlicher Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent nimmt seit der Compact with Africa-Initiative eine zentrale Rolle in der deutschen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit Afrika ein. Investitionen deutscher Unternehmen sollen dabei im Rahmen des Entwicklungsinvestitionsfonds mit Programmen wie Africa Connect oder dem Wirtschaftsnetzwerk Afrika gefördert werden. Beauftragt wurde die Analyse von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Die komplette Studie kann hier heruntergeladen werden (<http://pogmf.user.jacobs-university.de>).

Quelle: GIZ GmbH, 21.01.2021

Veranstaltungsübersicht

IHK Arnsberg

03.02.2021	Exporttechnik I -Grundseminar Export einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht
17.02.2021	Exporttechnik II – Abwicklung von Exportgeschäften einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht
25.02.2021 bis 19.03.2021	Fachkraft Zoll (IHK)	Dozententeam
01.03.2021	Zollbetriebsprüfungen erfolgreich meistern	Frank Sievert
02.03.2021	E-Commerce im internationalen handel	Frank Sievert
11.03.2021	Exportkontrollrecht	Tobias Schnettler
17.03.2021	Exporttechnik III - inkl. Fallstudien	Dr. Ralf Ruprecht
17.03.2021	Der Zollbeauftragte im Unternehmen – Rechte und Pflichten	Almuth Barkam
22.03.2021	Warenursprung und Präferenzen	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
23.03.2021 bis 08.07.2021	Exportmanager (IHK)	Dozententeam
23.03.2021	Das Grundprinzip der Tarifierung	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
23.03.2021	Zoll.....ist auch Chefsache	Dr. Ulrich Möllenhoff
12.04.2021	Import-Zollabwicklung Webinar (Live Online-Seminar)	Referent der ZAK Köln
13.04.2021	Überblick über das Präsenzrecht Webinar (Live Online Seminar)	Referent der ZAK Köln
15.04.2021	Exporttechnik IV -Akkreditive in der Praxis von A bis Z	Dr. Ralf Ruprecht
15.04.2021	ATLAS Ausfuhr Aktuell	Matthias Wenning
15.04.2021	Überblick über den elektronischen Zolltarif EZT Webinar (Live Online Seminar)	Referent der ZAK Köln
16.04.2021	Tarifieren – Einreihung von Waren nach dem elektronischen Zolltarif Webinar	Referent der ZAK Köln
26.04.2021	Einführung in die Abwicklung von Importgeschäften	Stefanie Derkum
28.04.2021	Zollabwicklung nach UZK inkl. Training am PC	Johannes Lieb

SIHK zu Hagen

25.01.2021	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2020/2021	Live Online Seminar
23.03.2021 bis 08.07.2021	Exportmanager (IHK) Webinar – Zertifikatslehrgang	Live Online Seminar
07.05.2021	Zollabwicklung in der Praxis – Kompaktwissen für den internationalen Handel	Thomas Bäumerich
10.05.2021	Einkauf von Frachten im nationalen und internationalen Warenverkehr	Thomas Bäumerich

IHK Siegen

01.02.2021	Einfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien „BREXIT“ ab 01.01.2021	Friedrich W. Stratbücker
02.02.2021	Ausfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien „BREXIT“ ab 01.01.2021	Friedrich W. Stratbücker
10.02.2021	Grundseminar Export (Exporttechnik 1)	Dr. Peter Ruprecht
11.02.2021	INCOTERMS® 2020	Dr. Peter Ruprecht
18.02.2021	Lieferantenerklärung aktuell	Dr. Ralf Ruprecht
23.02.2021	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2020/2021	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
03.03.2021	Ausfuhrverfahren ATLAS mit Online-Darstellung IAA+, „SDE-Verfahren“, ATLAS nach Unionzollkodex, BREXIT	Friedrich W. Stratbücker
04.03.2021	Außenhandelsstammdaten – Voraussetzungen für eine korrekte Export/Importabwicklung	Karoline Weber
05.03.2021 08.30-12.00 Uhr	Zollmanagement und Organisation von Zollprozessen – Aufgaben und Haftung der Verantwortlichen	Karoline Weber
09.03.2021	Die Güterklassifizierung in der Praxis	Dipl.-Finanzwirt (FH) Tobias Schnettler
11.03.2021	Intrastatmeldungen 2021 – Die Statistik des grenzüberschreitenden EU-Warenverkehrs	Dipl.-Finanzwirt Karl-Heinz Palmes
17.03.2021	Abwicklung von Exportgeschäften (Exporttechnik 2)	Dr. Peter Ruprecht
12.04.2021	Compliance im Export – Anforderungen an die betriebliche Exportkontrolle	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert
13.04.2021	Warenursprung und Präferenz – Basisseminar	Dr. Ralf Ruprecht
14.04.2021	Warenursprung und Präferenz – Vertiefungsseminar	Dr. Ralf Ruprecht



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

21.04.2021	Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere für EU und Drittländer (Exporttechnik 3)	Dr. Peter Ruprecht
29.04.2021	Der Zollbeauftragte im Unternehmen - Rechte und Pflichten	Karoline Weber
30.04.2021 08.30-12.00 Uhr	US-Exportkontrollrecht -Basics	Karoline Weber



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Impressum

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Königstraße 18 – 20,
59821 Arnsberg
Telefon: 02931 878-0, Telefax: 02931 878-241

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Brigitte Goeke – 878-140, Klaus Wälter – 878-141

E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Industrie- und Handelskammer Siegen

Koblenzer Straße 121
57072 Siegen
Telefon: 0271 3302-0, Telefax: 0271 3302-400

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Tanja Giese – 3302-158

E-Mail: si@siegen.ihk.de
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Telefon: 02331 390-0, Telefax: 02331 390-354,

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Kordula Nolte – 390-223,
E-Mail: nolte@hagen.ihk.de
Internet: <http://www.sihk.de>